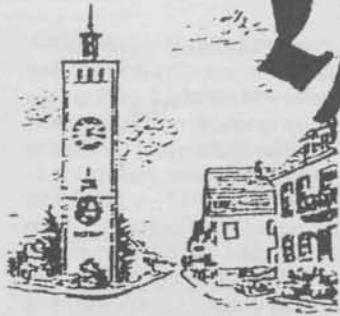


Heimat = Blatt

für Altrip



Herausgeber:

Heimat- und Geschichts-
verein Altrip

Jahrgang XIII

Juni 2006

Nr. 43

100 Jahre Turn- und Sportverein Altrip



Die Meistermannschaft der A-Klasse 1956/57



Die legendäre Mannschaft der 1930er Jahre

Der Turn- und Sportverein Altrip wird 100 Jahre alt

Was ein Blick in die Chronik verrät

Einen "Turnverein Jahn" gab es bereits in den 1890er Jahren. Ebenso einen kleinen Sportplatz nahe des heutigen Wasserturms. Doch schon wenige Jahre später löste sich der Verein wegen Zwistigkeiten auf, und 1901 kam es dafür zur Gründung des Fußballclubs "Bavaria". Nachdem dieser Verein aber kein geeignetes Spielfeld erhielt und sich die Spieler mit rund 20 Jahren als "zu alt" zum Fußballspielen betrachteten, brachten sie ihr gesamtes Vermögen in den am 13. August 1906 gegründeten "Turnverein Altrip" ein. Erster Vorsitzender wurde Heinrich Unverrich, der bei der Gemeinde das ehemalige Friedhofsgelände bei der Dorfkirche reklamierte. Auch beantragte er die Überlassung eines Schulsales in der mittlerweile abgerissenen Ludwigsschule zu Übungs- und Versammlungszwecken. Erst durch Beschluss der Mitgliederversammlung am Neujahrstag des Jahres 1911 wurde eine Fußball- und eine Faustballabteilung beschlossen. Fußball wurde zu jener Zeit im Sportverein "Olivia", dem "FC Teutonia", dem "FC Victoria" und dem Arbeiterturnverein "Frei Heil" gespielt. Doch eine echte Konkurrenz war dies für den Turnverein nicht; diese Vereine hatten so wenig Spieler, dass sie nur "Sechsserspiele" (fünf Feldspieler und ein Tormann) durchführen konnten. Die Gemeinde stellte zwischen Schlossgasse und dem Rheindamm Gelände zur Verfügung, das aber sehr häufig wegen Druckwassers nicht bespielbar war. Von 1912 bis 1929 war der "Pfälzer Hof" das Vereinslokal, dem ein großer Saal angeschlossen war. 1921 kam es unter dem Vorsitzenden Philipp Hartmann zur Namensänderung in "Turn- und Sportverein". Die Fahnenweihe und das Wettturnen hierzu fanden allerdings in Neckarau statt, da die französische Besatzungsmacht eine solche Zusammenballung von jugendlichen Sportlern nicht genehmigte. Lediglich das Festbankett fand im "Pfälzer Hof" statt. Festredner waren dabei die Gründungsmitglieder Wilhelm Michael Schneider, der später mit seinem Weltkriegsroman "Infantrist Perhobstler" bekannt wurde, sowie Ziegeleirektor Carl Baumann, der als erster direkt gewählter Bürgermeister im Jahre 1929 in die Annalen von Altrip einging. 1929 errichtete der Verein in Eigenhilfe seine erste Turnhalle, wenn auch mit den bescheidenen Abmaßen von 15 mal 10 Metern. Und schon zwei Jahre später gliederte der Turn- und Sportverein diesem Bau einen Wirtschaftsraum an mit der sinnigen Bezeichnung "Zur Sporthalle". Aus rechtlichen Gründen kam es 1927 zu einer Trennung in den "Sportverein Altrip" und in einen "Turnverein". Diese Trennung bestand allerdings nur auf dem Papier. So gab es Briefbögen, die nahezu im Aussehen identisch waren, und auch das Vereinslokal blieb für beide "Abteilungen" bis zum Umzug in die Sporthalle der "Pfälzer Hof". 1932 wurde der Sportplatz auf der Oberplatte mit Hilfe des "Freiwilligen Arbeitsdienstes" vergrößert und aufgefüllt. Zuvor diente dem Verein zeitweise ein Gelände der Firma Baumann an den Rheingönheimer Straße als Fußballplatz. Nach dem Verbot des "Arbeiter Athletenclubs" im Jahre 1933 durch die Nationalsozialisten richtete der nun wieder als "Turn- und Sportverein" firmierende Verein eine Ring- und Stemmabteilung ein. Im Zuge der Wehrrtüchtigung wurde auch eine Kleinkaliberschießabteilung eingeführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Verein am 10. August 1946 als "Sportvereinigung Altrip" erneut aus der Taufe gehoben. Erst am 2. Januar 1950 teilte das Landratsamt Ludwigshafen mit, dass der "Kreisdelegierte der Hohen Alliierten Kommission" nichts gegen den früheren Namen einzuwenden hätte. Der damalige Dorfarzt und erste Vorsitzende des Vereins, Theodor Horn jun., zeigte sich darüber so erfreut, dass er sogleich diese Nachricht als "Bekanntmachung" in seinem Wartezimmer aushängte. Zu jener Zeit hatte der Verein bereits wieder 370 Mitglieder und damit mehr denn je. 1955 wurde eine wesentliche größere Turnhalle an den seitherigen Hallenbau angeschlossen. Mit einer Fläche von 540 Quadratmetern, einer Höhe von sieben Metern und einem auch als Festhalle mit 700 Plätzen dienenden Bau schuf der Verein, überwiegend in Eigenhilfe, die Grundlage für seine weitere Expansion. 90 Mitglieder, daneben auch Nichtmitglieder, erbrachten 11.880 kostenfreie Arbeitsstunden. Allein der damals 25-jährige Zimmermann Karl Wüst leistete 770 und der Vereinsvorsitzende und spätere Bürgermeister Emil Lebherz 700 Stunden. Die Turnhalle stand ebenso wie der Sportplatz auch der Schuljugend zum Turnunterricht zur Verfügung. Ebenfalls unter dem Vorsitzenden Emil Lebherz wurde in der Zeit von 1962 bis 1967 eine vorbildliche Sportanlage mit Rasenspielfeld, Tribüne, Verkaufshäuschen und Aschbahn geschaffen. Ein wirklich "großer Tag" für den Verein war die Einweihung der heutigen Großsporthalle, die die Gemeinde Altrip errichten ließ. Zur Einweihung vom 12. August 1994 kam eigens Innen- (und Sport-)Minister Walter Zuber aus Mainz. Zwei Tage später konnten sich die Altriper bei einem "Tag der offenen Tür" selbst ein Bild von der neuen Halle machen. Noch im selben Jahr konnte der Verein sein 1.000. Mitglied begrüßen. Zwei Jahre zuvor waren es noch 800. Über viele Jahrzehnte hinweg wurde der Verein von Vorsitzenden geführt, die hauptamtliche Bürgermeister waren: nämlich Emil Lebherz, Michael Marx und Willi Kotter. "Rekordhalter" mit 22 "Amtsjahren" ist hierbei Willi Kotter. Im Jubiläumsjahr steht Dr. Wolfgang Kühn dem Verein vor.

Aus der Vereinschronik

Die Fahnenweihe

Der Turn- und Sportverein feierte am 11. und 12. Juni 1921 sein 15-jähriges Bestehen, verbunden mit einer Fahnenweihe. Ein großer Festumzug, das Bankett im "Pfälzer Hof" sowie die überfüllten Festbälle im "Pfälzer Hof" und im Saal des "Himmelreichs" blieben im Dorf noch lange Zeit Gesprächsstoff. Die Fahnenweihe musste allerdings auf Drängen der französischen Besatzungsmacht in Neckarau stattfinden. Nach einem Weckruf und dem Wettturnen erfolgte am Sonntag gegen 15.00 Uhr die Fahnenweihe. Nach einer kurzen Begrüßung durch das Festausschussmitglied Theobald Kirschner übergab die Ehrendame Ella Kirschner dem Verein mit folgenden Worten die Fahne:

"Ihr Turnerinnen und Turner aus nah und fern, ich begrüße euch im Namen der Frauen und Jungfrauen von Altrip aufs Herzlichste. Wir haben uns hier versammelt, um das Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe des Turn- und Sportvereins, zu begehen. Bereits 15 Jahre sind vergangen, seitdem der Verein gegründet wurde, und auch so manch trübe Wolke ist über uns hinweggezogen, aber gerade der heutige Tag ist wieder ein Freudentag für uns, ein Tag der Erinnerung, der uns über die Alltagsorgen hinweg hebt. "Frisch, fromm, fröhlich, frei!", das ist der Mahnruf an alle deutschen Turner, möge er nie verhallen. Und nun übergebe ich dem Turn- und Sportverein Altrip die Fahne. Möge sie in Freud und Leid stets an der Spitze des Vereins wehen und den Zusammenhalt und das Band, das sie umschlingt, immer fester werden. Dem Turn- und Sportverein Altrip auch fernerhin ein Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschend, fordere ich die Anwesenden auf, einzustimmen in den Ruf: "Der deutschen Turnerschaft ein dreifaches "Gut Heil!"

Karl Unverrich nahm die Fahne in die Obhut des Vereins und sprach: "Ich danke den Festdamen von Altrip, besonders der Ehrendame, für die feierliche Übergabe der Vereinsfahne. Ich übernehme hiermit die Fahne und verpflichte mich, sie zu schützen und als Ehrenschild zu tragen durch Freud und Leid." Nach einem dreifachen Hoch auf die Festdamen hielt Wilhelm Michael Schneider (Fabrikant und späterer Schriftsteller) die Weiherede, die mit dem Fahnenlied von Richard Dehmel: "Es weht eine Fahne vor uns her" eingeleitet wurde. In seiner Rede verherrlichte er die Fahne als Symbol der Einheit und gleicher Willensströmung, einen kurzen Überblick werfend über die Entwicklung der Fahne als Kriegsfahne und ihr Niedergang im vergangenen Krieg, hervorgerufen durch die übermoderne Entwicklung der Vernichtungswerkzeuge. Das Bestreben des deutschen Volkes müsse es sein, anstelle der Kriegsfahne die Friedensfahne zu entfalten, um in der Welt wieder das Ansehen zu erlangen, das notwendig ist zur

Entwicklung der Fähigkeiten eines großen Volkes. Schneider weihte die Fahne mit der Mahnung an die Turner, dass all ihr Streben auf dem Weg der körperlichen Ertüchtigung nur in dem Ausdruck "Fahntreue" wurzeln dürfe.

(Am Vorabend hatte das Gründungsmitglied Fabrikant Carl Baumann eine Rede zum 15-jährigen Bestehen gehalten und dafür stürmischen Beifall erhalten.)

Abteilungen

Im Jubeljahr werden folgende Abteilungen unterhalten: Fußball für Herren, Damen und Jugend (die Herren-Fußballmannschaft spielt in der Landesliga Ost), Fußball-AH, Badminton, Leichtathletik und Turnen.

Über die Vereinschronik, Erfolge und Niederlagen, informiert eine umfangreiche Jubiläumsschrift.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:
Wolfgang Schneider, Altrip, Juni 2006

Aus der Festrede 1956 des Ehrenvorsitzenden Carl Baumann

... "Es sei mir gestattet, dem Vorgängerverein, dem Fußballclub BAVARIA, ein paar Worte zu widmen, wie er entstanden und warum er nach mehrjährigem Bestehen der Auflösung verfallen ist. Um die Wende zum 20. Jahrhundert und kurz vorher waren in Altrip zehn Schüler, die in Mannheim verschiedene Mittelschulen besuchten. Dort wurde in den Schulklassen bereits Fußball gespielt, während man in Altrip vom heutigen "König Fußball" noch nichts verspürt hatte. Es ist deshalb leicht zu verstehen, dass die Altriper Jugend beim Fußball-Spiel den Mannheimer Stadtbuben unterlegen war. Ehrgeizig, wie wir besonders auf dem Gebiet des Sportes waren, haben wir uns gesagt, diesem Mangel muss abgeholfen und das Versäumte nachgeholt werden. Der erste Fußball, mit dem wir spielten, war das Geschenk eines Gönners. Als dieser Ball nach einiger Zeit durch einen neuen ersetzt werden musste, haben wir uns zu einer gemeinsamen Beschaffung entschlossen. Die Mittel mussten auf dem Wege des Bettelns bei den Eltern, Verwandten und Bekannten zusammengetragen werden. Dabei ist es vorgekommen, dass eine Mutter die Herausgabe einiger Groschen mit den Worten abgelehnt hat, für einen "Mussball" habe sie nichts übrig. Die Mittel kamen trotzdem zusammen, der Fußball - er kostete damals 12 bis 15 Mark, je nach Qualität - wurde beschafft, und mit diesem ersten Eigentum entstand auch der Fußballclub "Bavaria". Es wurde in der Folge bis 1906 dem Fußballspiel gehuldigt und auch Spiele mit auswärtigen Vereinen mit wechselndem Erfolg ausgetragen. Soviel ich mich erinnere, haben wir einen badischen Verein nie besiegt. Besser abgeschnitten haben wir dagegen bei Spielen mit Neuhofen und Rheingönheim. Im Jahre 1906 - wir waren in der Zwischenzeit 18 Jahre alt geworden - fühlten wir uns zum Fußballspielen zu alt und entschlossen uns zur Auflösung unseres jungen Vereins in der Absicht, einen Turnverein ins Leben zu rufen. Zuvor hatten einige von uns, die bereits Mitglied der "Sänger-Einheit" waren, Fühlung mit den beiden Vorsitzenden dieses Vereins aufgenommen und sie gebeten, die Führung des zu gründenden Turn-Vereins zu übernehmen. Nach ihrer Zustimmung haben wir unsere Absicht in die Tat umgesetzt. Auf diese Weise haben "Sänger-Einheit" und Turnverein jahrelang die gleichen Männer - Heinrich Unverrich und Theobald Kirschner - zu Nutz und Frommen der beiden Vereine an ihrer Spitze gehabt."

Carl Baumann berichtete Episoden aus dem Ersten Weltkrieg, als er an der Front die Gründungsmitglieder Karl Philipp Schneider (vermisst) sowie die bald nachher gefallenen Vereinsgrößen Heinrich Unverrich und August Hook traf. Erwähnung fand auch das Gründungsmitglied Ludwig Hochlehnert, der sich um die kleine Turnhalle (1929) und das Wirtschaftsgebäude (1931) verdient gemacht hatte, sowie den Vorstand Konrad Schweikert, der den Verein aus seinen Finanznöten heraushalf. Baumann dankte auch Architekt Ludwig Hochlehnert, der sich um den Hallenbau 1955 Verdienste erworben hatte. Und natürlich allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die kostenlos beim Hallenbau 1954/55 mitgeholfen hatten. Dass es aber überhaupt zu jener schönen Halle überhaupt kam, so Baumann, sei in allererster Linie das Verdienst des Vorsitzenden Emil Lebherz. Und wörtlich meinte er: "Der Name Emil Lebherz wird einst in der Geschichte unseres Vereins mit goldenen Lettern verzeichnet sein." ... Zum Schluss seiner Ausführungen richtete Baumann sich an die Jugend: "Euch gehört die Zukunft! Ihr werdet in absehbarer Zeit berufen sein, die Geschicke des Vereins in die Hand zu nehmen. Dabei wünschen wir euch alles Gute und vollen Erfolg. Führt die Geschäfte des Vereins in dem Geiste, wie er besonders beim Hallenbau so herrlich offenbar wurde. Wir wünschen euch aus vollem Herzen auch ein schöneres Leben, als es uns Alten zweimal beschieden war. Wir wünschen euch ein Leben in Frieden, ein Leben ohne Krieg und ohne Not. Und wenn ihr dereinst das hundertjährige Stiftungsfest unseres Vereins begeht, so bestellt der Festversammlung die besten Grüße und Wünsche der Männer, die mit euch zusammen das Fünfzigjährige gefeiert haben und die 50 Jahre vorher bei der Gründung und Taufe Pate gestanden sind. Ich bitte die Festversammlung sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: "Der Turn- und Sportverein Altrip, er lebe hoch, hoch, hoch!"

Berühmte Namen ...

Gerhard Heid, der schon mit 42 Jahren im Jahre 1972 in Hamburg verstarb, war ein bekannter Fußballtrainer und Manager. Vor 1970 war er Jugendtrainer beim TuS Altrip, anschließend "Talentsucher" beim HSV. Er holte 1970 auch Manfred Kaltz vom TuS Altrip zum HSV.

Manfred Kaltz, geb. 06.01.1942 in Ludwigshafen, wurde 1970 mit dem TuS Altrip deutscher A-Jugend-Vizemeister. Schon mit elf Jahren trat er als Jugendspieler beim VfL Neuhofen in Erscheinung. Von 1971 bis 1991 nahm er an 581 Bundesligaspielen für den HSV sowie von 1975 bis 1983 an 69 Länderspielen der deutschen Nationalmannschaft teil.

Helmut Schneider, der berühmte Altriper Fußballspieler der legendären TuS-Mannschaft der 1930er Jahre, war Trainer der Meistermannschaft von 1956 und 1957 von Borussia Dortmund.

Heiner Ueberle, ein bekannter Fußballtrainer, der auch als solcher in Altrip wirkte, schrieb 1984 im Verlag "BLV-Sportwissen" zusammen mit anderen: "Fußball: Faktoren der Leistung; Spieler- und Mannschaftsführung".

EINST**und****JETZT**Turn- und Sport-Verein G. V. Altrip a. Rh.**Einladung**

zu dem am Sonntag, 12. Mai 1935, abends 8 Uhr
im Saale „Zum Pfälzer Hof“ stattfindenden großen

Bühnen-Schauturnen.**1. Teil:****Frohe Jugend:**

1. Das Turnen der Kleinsten (Fröhl. Gymn.) Mädels
2. Fröhliche Länge Mädels
3. Ballspiel auf dem Boden Buben
4. Barren-Turnen Jugend
5. Ballspiel Mädels
6. Schüler-Ringen (Schwerathletik-Abt.) Buben
7. Flottes Springen Jugend
(Mut-Geschicklichkeitsübungen über das Pferd)

2. Teil:**Stahlharte Männer:**

8. Einlage der Fechtabteilung des Turn- und Fecht-Club Ludwigshafen.
9. Gemeinschaftsübungen an 2 Barren in 3 Stufen Unter-, Mittel- und Oberstufe . . . Turner
10. Barren-Turnen der 1. Kiege . . . Turner
11. Schau-Gewichtheben (Schwerathletik-Abt.)

3. Teil:**Gesunde Frauen:**

12. Gymnastik Turnerinnen
13. Körperschule (Freiübungen) . . . Frauen
14. Reck-Turnen der 1. Kiege . . . Turner
15. Tanzen Turnerinnen

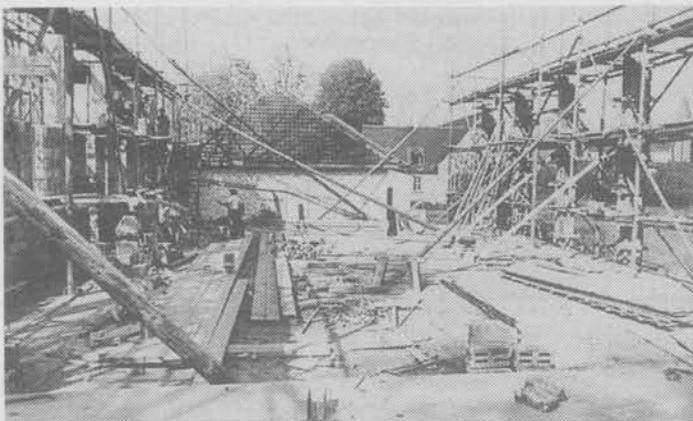
Aufmarsch der ganzen Aktivität durch den Saal auf die Bühne, Gruppenbild, Sprech-Chor.

helfen mit ein neues Deutschland bauen!

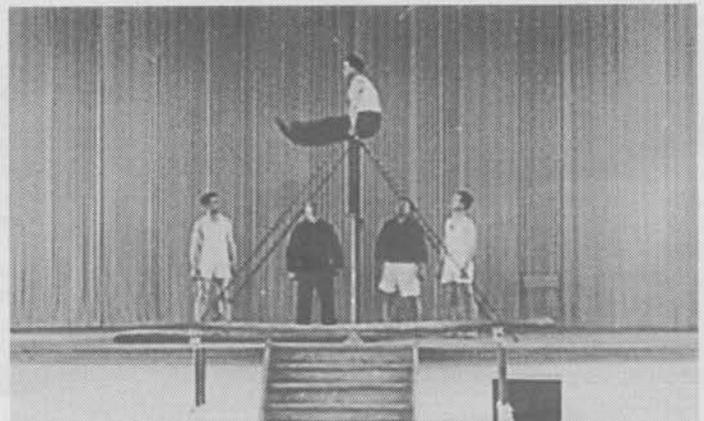
Änderungen vorbehalten. — Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Pfg.,
an der Abendkasse: Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 40 Pfg.

JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN 100 Jahre TUS Altrip 1906 e.V.

- Samstag, 10.06.:** Junioren-Fußballturniere der F1 und F2 Junioren (ab 09.45 Uhr)
- Freitag, 16.06.:** Festveranstaltung im Regino-Zentrum (19.30 Uhr)
- Samstag, 17.06.:** Jugend-Leichtathletiksportfest (ab 10.00 Uhr)
Badmintonturnier (ab 14.00 Uhr)
- Sonntag, 18.06.:** Damen-Fußballturnier (ab 10.00 Uhr)
- Montag, 19. bis Samstag, 24.06.:** (außer Mittwoch, 21.06.)
Fußball-Ortsturnier)
- Mittwoch, 21.06.:** AH-Fußballturnier (ab 18.00 Uhr)
- Samstag, 24.06.:** Endspiele Fußball-Ortsturnier (mit Einlagespiel der Bambini), (ab 14.00 Uhr)
- Sonntag, 25.06.:** Volkslauf "Rund um Altrip" (ab 10.00 Uhr)
- Sonntag, 01.07.:** Junioren-Fußballturnier der C-Junioren (ab 10.00 Uhr)
Präsentationen der Turnabteilung (ab 10.00 Uhr)
- Sonntag, 23.07.:** Jubiläums-Fußballspiel
Aktive – 1. Mannschaft-
- Samstag, 04.11.:** Jubiläumsball im Regino-Zentrum



Turnhalle 1954 im Werden



Blick ins Innere der 1955 eingeweihten Halle